



Soziale
Dienstleistungen
gGmbH

23

Empfang 11.3.13
Anlage zu TOP 1

Stellungnahme für den Sozialausschuss der Stadt Ahrensburg zur Horterweiterung an der AWO Kita am Aalfang

Die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH ist bereit sich der Aufforderung des Sozialausschusses, zukünftig 50% der Grundschul Kinder mit nachmittäglicher Schulkindebetreuung zu versorgen, zu stellen. Diese Grundsatzentscheidung ist gesellschaftspolitisch nachvollziehbar und im Hamburger Rand erforderlich.

Wir erkennen gleichwohl die Seitens der Stadt Ahrensburg formulierte Anforderung an, dass es sich bei der nachmittäglichen Schulkindebetreuung in ausschließlich am Nachmittag zu nutzenden Räumen um ein Auslaufmodell handeln muss. Der steigende Bedarf an Betreuungsplätzen macht stattdessen eine vor- und nachmittägliche Schulkindebetreuung in hierfür geeigneten Räumen innerhalb einer „Schule als Entwicklungs- und Lebensort“ für Kinder notwendig. Räume zum Lernen neben Räumen zum Relaxen, Räume zum Basteln neben Räumen zur Bewegung; Räume zum Essen und für Großveranstaltungen.

Wir sind bereit und voll fachlichem Elan, Möglichkeiten der Umsetzung eines solchen Modells entsprechend unserer Haltung als AWO und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Kommunen aktiv mit zu entwickeln. Notwendige Kompromisse als Übergangslösungen mit möglichen jährlichen Anpassungen sind wir ebenfalls bereit auf dem Weg dorthin mitzutragen und mit zu gestalten. Wir verlangen von uns und unseren MitarbeiterInnen immer wieder neu, bestmögliche Lösungen für die Kinder am vor- und Nachmittag zu suchen und zu gestalten. Und wir stellen uns und die Kinder immer wieder auf neue Rahmenbedingungen ein.

Konkret heißt dies für die Horterweiterung des Standortes „Aalfang“, dass wir von dem Werkraum als den von uns auf Grund seiner Lage und Größe favorisierten Gruppen- und Essraum absehen, um der Schule den Verlust des Werkraumes zu ersparen.

Die Verlagerung der Schulbibliothek in unseren Hortgruppenraum in den 1. Stock und der damit verbundene Umzug unseres Gruppenraumes ins Erdgeschoß halten wir dagegen für die praktikabelste Lösung. Obwohl wir trotz Erhöhung der Kinderzahlen keinen zusätzlichen Raum für die Entfaltung der Kinder erhalten, da es sich faktisch ja nur um einen Tausch der Räume handelt.

Die Verlagerung unseres Hortbetreuungsraumes vom 1.Stock ins Erdgeschoß stellt aus unserer Sicht letztlich auch für die Schule eine Erleichterung dar, da sich die Kinder während der Hortbetreuung nicht durch das ganze Schulgebäude bewegen müssen und somit die Lärmbelästigung der sich noch im Unterricht befindlichen höheren Klassen minimiert wird.

Des Weiteren bedeutet die Verlagerung der Hortbetreuung ins Erdgeschoß für die Eltern eine längst überfällige Erleichterung der Abholsituation aus dem von außen nicht frei zugänglichen Schulgebäude und eine Erhöhung der Sicherheit durch eine bessere Kontrollmöglichkeit von Fremdpersonen im Schulgebäude.

Um den zukünftig 75 Schulkindern und 20 Kindern im Alter 3 bis 6 Jahre einen angemessenen Bewegungs- und Entfaltungsraum in den 2,5 Räumen des KiTa Gebäudes und dem einen Raum der Schule zu erschließen, werden wir zukünftig konsequenter auf einzelne festgelegte Klassenräume in Doppelnutzung zurückgreifen. Sowie verstärkt auf die fachgerechte Nutzung der Fachräume für unsere Freizeitangebote. Genauere Absprachen diesbezüglich werden wir noch mit der Schule treffen.

Eine Erweiterung des Platzangebotes für 15 Schulkinder im Schuljahr 2013/14 bringt das Ziel des 50%igen Betreuungsangebotes etwas näher und ist dennoch noch mindestens 3 Gruppen von der Zielmarke entfernt.

Die Betreuung von zukünftig 120 Kindern am Standort Am Aalfang wird nicht mehr mit „Bordmitteln“ des Schul- und Hortgebäudes erreichbar sein. Erforderlich ist jedoch u.E. ein wirklich ernstgemeinter Einstieg aller Beteiligten in eine gemeinschaftliche Nutzung des vorhandenen Raums.

Hieraus werden sachgerechte – pädagogische und wirtschaftliche – Vorschläge für den erforderlichen Umbau der Schule in einen Lern- und Lebensort für Kinder entstehen.

Wir freuen uns, wenn Seitens der Ausschüsse der Stadt Ahrensburg die, der gesellschaftlichen Entwicklung geschuldete, Grundsatzentscheidung zum Aus- und Umbau von Grundschulen bestätigt wird.

gez. Anette Schmitt
Geschäftsführerin

gez. Jutte Koch
Leiterin KiTa Am Aalfang